

displayme

Ein Buchstabe, eine Aussage

- Arbeitsphase ::: 6. Juni 05 – 1. Juli 05
- Team ::: Raul Flaminzeanu – Konzeption
Eres Oron – Konzeption, Technik, Gestaltung
Ivan Mele – Projektleitung
- Partner ::: digitalpicnic.ch / Das Schiff
- Coach ::: Franco Schwörer, Interaktionsleiter FH
- Webseite ::: <http://www.displayme.ch.vu>
- Weblog ::: <http://weblog.hyperwerk.ch/ivan>

Projekt

Intro

Gegenwärtig wird an Events jeglicher Bereiche sehr viel Wert auf einseitige Kommunikation und statische Raumgestaltung gelegt. In meinem Kurzprojekt habe ich eruiert auf was Eventbesucher ansprechen, was sie unterhält und wie auf individuelle Bedürfnisse eingegangen werden kann. Des Weiteren habe ich nach Möglichkeiten gesucht, wie das Publikum auf einfachste Weise Meinung und Befindung erläutern und so die Kommunikation durch Diskussionen und gegenseitigen Austausch gefördert werden kann.

Meine Ziele waren, grundsätzlich die Qualität von öffentlichen Veranstaltungen zu erhöhen, mit neuen Technologien zu ergänzen und so unaufdringlich in die Eventkultur einzugreifen.

Herausforderung

Bereits wurden Mitteilungsanzeigen, welche man per SMS bespielen kann, entwickelt, welche bestimmt unseren Gedankengang bei der Ideenfindung beeinflussten. Unsere Entwicklung sollte sich aber durch ihre Einfachheit in der Darstellung und einer eigenständigen Eingabeform von bestehenden Installationen abheben. Mit kleinstem Budget sollte eine dynamische Leuchtschrift konzipiert werden, die aus der Nähe, wie auch von weitester Entfernung, lesbar sein soll. Unsere Technischen Fähigkeiten, die wir für die Umsetzung benötigten, waren beschränkt. Wir wollten aber, angesichts unserer Bastelwut, alle Aufgaben, von der Konzeption bis zum Einsatz, selber übernehmen und uns dabei von internen, wie auch von externen Spezialisten belehren lassen. Im Vordergrund sollte dabei die Einzigartigkeit und die Ausbaufähigkeit unseres Endproduktes stehen. Durch eine ausführliche Projektplanung, sollte ein reibungsloser Prozess gewährleistet werden.

Gestaltung, Technik, Management

Management haben wir sicher bei der exakten Planung des Projektes geführt. Des Weiteren haben wir jedes uns angeeignete Wissen stets schriftlich festgehalten und am Ende des Projekts untereinander ausgetauscht. Recherche über bestehende Arbeiten, Informationsbeschaffung der geeigneten Materialien, die Suche nach Spezialisten und deren Buchung sind Arbeiten im Bereich Organisation.



ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
OPQRSTUVWXYZ
1234567890-.,

DHL WORLDWIDE EXPRESS
LET'S BRING IT YOUR WAY
NISSAN



Die Installation displayMe hat uns mit verschiedenen elektro-, wie auch programmiertechnischen Tätigkeiten konfrontiert. Dadurch haben wir uns das Können in diesen Bereichen aneignen müssen. Wie mit Midisignalen über eine Steuerungssoftware elektrische Verbraucher angesprochen werden ist für mich jetzt erfassbar. Handwerkliche Arbeiten wie Löten, Verkabeln und Vermessen haben uns auf unserem Weg zu unserem Endprodukt begleitet. Wir haben uns zudem in einem kurzen Workshop in Max/MSP einführen lassen und sind stolz auf unsere funktionierende Programmierung.

Eine grosse Herausforderung bei der Konzeptionsarbeit der Installation war die Anordnung der Stablampen. Gestaltungsprogramme aus verschiedenen Bereichen haben wir zu Hilfe genommen, um zu eruieren, wie mit einem Minimum an Leuchten ein Maximum an Zeichen dargestellt werden kann.

Des Weiteren haben wir uns eingängig mit der funktionellen Gestaltung des Weblogs und der Webseite befasst. Dabei haben wir im Team unsere Fähigkeiten optimal austauschen können - wir haben uns hervorragend ergänzt.

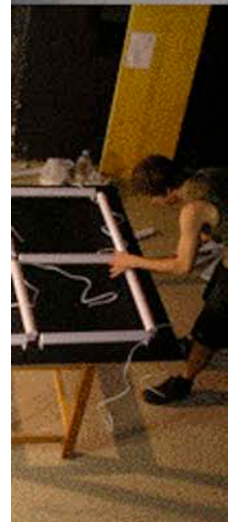
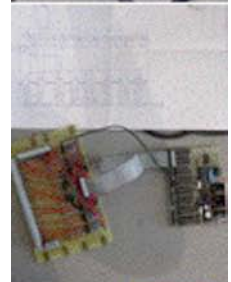
Teamarbeit

Am Hyperwerk suchte ich Studenten, welche sich für Eventorganisation und interaktive Installationen interessieren. In einer Dreiergruppe sind wir ins Brainstorming gestartet. Alle Ideen wurden diskutiert, lediglich die Leitung und die Beschränkung auf ein paar Vorgaben wurden von mir übernommen. Bei der Auswahl der geeigneten Arbeit für ein 4-Wochenprojekt waren wir uns schlussendlich einig.

Raul Flaminzeanu verliess unser Team nach der Konzeptionsphase. Er war beachtlich bei der Ideenfindung beteiligt und hat sich äusserst produktiv ins Brainstorming eingebracht.

Eres Oron begleitete mein Kurzprojekt über die ganze Zeitspanne. Er hat sich vor allem für die technische Umsetzung interessiert und war mir bei der Entwicklung wie auch bei der Produktion eine grosse Hilfe. Eres hat zudem, durch seine äusserst guten Kenntnissen der Zielgruppe und seinen Kontakten zu renommierten Eventorganisatoren, praktische Erfahrung einbringen und Einsätze zur Nutzung des Endproduktes arrangieren können.

Die Planung, die Organisation und die Dokumentation waren mein Beitrag am Projekt.



Planung

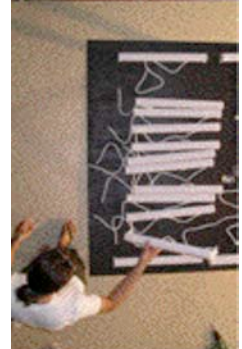
Ziel war es in den ersten Tagen schnell zu einer Produktidee zu gelangen. Die Planung wurde danach detailliert von mir erstellt und konnte über die ganze Projektdauer problemlos eingehalten werden. Dazu trug auch der intensive Einsatz aller Beteiligten bei. Mit Wochenmilestones und Tagesablaufplanung hatte ich jederzeit die Kontrolle über Stand und Fortschritt des Arbeitsprozesses. Dazu wurden auch täglich, sämtliche Arbeitsschritte ausführlich festgehalten. Diese sind dem Weblog zu entnehmen sind.

Risiken

Die Planung war anfangs nicht ganz einfach, da nicht davon ausgegangen werden konnte, dass alle Arbeiten auch wirklich von uns übernommen werden konnten. Durch intensive Recherchen und ausgiebige Gesprächen mit Fachleuten, bestätigte sich die Machbarkeit und senkte das Risiko auf lange Arbeitsunterbrechungen.

Die Innovation ist realistisch gesehen, bei dem derzeit raschen Fortschritt der Entwicklung von LED-Anzeigen, gering. Ob die Eventkultur auf eine simple, interaktive Installation wie displayMe anspricht ist fraglich. Wenn aber erkannt wird, dass durch solch einfache Gadgets das allgemeine Wohlbefinden der Besucher erhöht werden kann, wird sich das, oder weiterführende Konzepte, durchsetzen.

Durch die Möglichkeit des Einsatzes in mehreren Musikclubs in Basel wollen wir so viele Eventorganisatoren wie möglich auf das Produkt aufmerksam machen. Dadurch hoffen wir, einen innovativen Partner zu finden, um eine längerfristige Weiterarbeit am Projekt gewährleisten zu können.



E: 1,2,3,8,10,15,16
F: 1,2,3,8,10
G: 1,2,3,9,10,14,15,16
H: 3,7,8,9,10,14
I: 1,2,5,12,15,16
J: 7,10,14,15,16
K: 3,6,8,9,10,14
L: 3,10,15,16
M: 1,2,3,5,7,10,14
N: 3,4,7,10,13,14
O: 1,2,3,7,10,14,15,16

Produkt

Abstract

Ein Buchstabe, eine Aussage. Eine Lichtinstallation, welche gestalterisch und kommunikativ in die Eventkultur eingreift. Zeichen für Zeichen erleuchtet die Message der Masse und teilt uns deutlich, aber diskret, deren Befindung mit.

Beschrieb

displayMe ist eine interaktive Lichtinstallation mit 16 Stablampen, welche so angeordnet sind, dass jeder Buchstabe des Alphabets angezeigt werden kann. Dabei wird nur ein Buchstabe auf einmal dargestellt. Die Zeichen sind angesichts der Grösse auch von weitester Entfernung lesbar. Über ein vereinfachtes Interface können Benutzer ein Statement abgeben, welches Buchstabe für Buchstabe angezeigt wird.

Der erste Eindruck vermittelt eine sternförmige Anordnung von Lichter und die Darstellung von leuchtenden Symbolen. Der aufmerksame Beobachter hingegen erkennt die deutlich lesbare Message, welche die Installation wiedergibt.

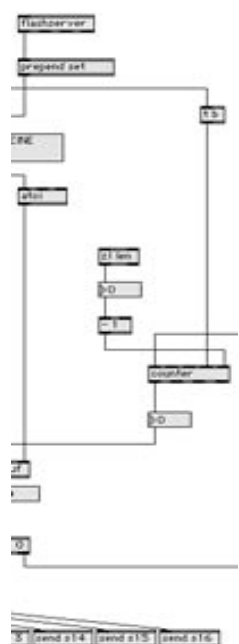
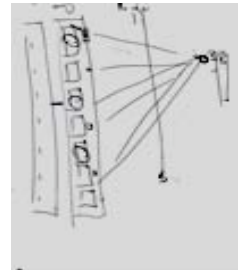
Prozess

Von Beginn an wollte ich ein Projekt realisieren, welches die Qualität der Eventorganisation anhebt. Lediglich mit ein paar Ideen habe ich mir ein Team zusammengestellt, mit dessen Hilfe sich die Arbeit konkretisieren sollte. Innerhalb von wenigen Tagen hatten wir bereits eine Skizze eines Endproduktes und konnten mit der Arbeitsplanung beginnen. Das fertige Produkt ist mit der anfänglichen Konzeption identisch und hat in Form und Funktion unsere Erwartungen sogar übertroffen.

Ob die Installation schlussendlich vom Zielpublikum genutzt wird und unseren erwünschten Effekt erzeugt, werden wir erst nach den ersten Einsätzen erfahren.

Kontext und Relevanz

Nach langjähriger Erfahrung durch die Beobachtung von, und Mitarbeit an Eventorganisationen in jeglichen Bereichen kam ich zum Beschluss: die Eventkultur ist durstig nach neuen, innovativen Unterhaltungsprodukten, welche dem heutigen Fortschritt der Technologie und der Unterhaltungsindustrie gerecht werden, damit die Qualität der Eventgestaltung gesichert werden kann.



Mich interessiert aber nicht nur das Produkt an sich, sondern auch die Auswirkungen einer solchen Installation, welche Veränderungen der kommunikativen Gewohnheiten der Gesellschaft mit sich bringen. Die Reaktionen der Betrachter, das Verhalten von Benutzern des Eingabeterminals und den Effekt auf die gesamte Stimmung am Veranstaltungsort, sind für mich äusserst interessant und Gegenstände zur Analyse.

Weiterarbeit

Die Innovation von displayMe sehe ich in der Projektion von *einem* überdimensionalen Buchstaben. Dieses Konzept soll auch bei einer allfälligen Weiterarbeit beibehalten werden. Somit wird sich das Produkt in seiner Darstellungsform nicht verändern. Wünsche, wie eine veränderbare Anordnung der Leuchten, um komplexere Symbole anzeigen zu können, oder die Möglichkeit auf Farbänderungen, wurden bereits aufgefasst und könnten Anlass zur Weiterverfolgung des Projektes führen.

Weitere Tätigkeiten sehe ich bei der Erörterung des optimalen Einsatzortes und die Analyse der Reaktion der betrachtenden Individuen.

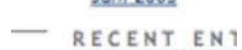
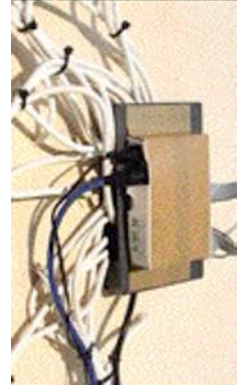
Definitiv werden wir unser Produkt künftig in mehreren Basler Musikclubs installieren. Die Termine können jeweils auf der Webseite entnommen werden.

Persönliche Reflektion

Bei der Ideenfindung wurden unzählige Vorschläge eingebracht. Die Entscheidung, welche Arbeit schlussendlich umgesetzt wurde, habe ich nach langen Diskussionen getroffen. Vielleicht wäre bei der Wahl eines anderen Konzepts die Anzahl der Interessierten Mitarbeiter gestiegen, was ich nie erfahren werde. Meiner Ansicht nach habe ich den richtigen Beschluss, im richtigen Moment gefasst, damit in der kurzen Arbeitszeit ein ansehnliches Produkt erarbeitet werden konnte.

Die Teamarbeit ist ohne Komplikationen und Konflikte verlaufen. Das Team hat sich hervorragend ergänzt und wir sprachen von Beginn an die selbe Sprache.

Unser externer Coach, der uns jede Woche für eine Sitzung besuchte, hat sich ebenfalls sehr produktiv ins Projekt eingebracht. Dank seinen ausgesprochen guten Kenntnissen der Partyszene hat er sehr viele praktische Ansätze und Fragestellungen aufgeworfen. Durch intensive Gespräche und die motivierende Art von Franco Schwörer, hat er meine Erwartungen bezüglich seiner Unterstützung zur positiven Entwicklung des Prozesses weitaus übertroffen. Seine Auffassung vom Ablauf des Projekts und auch Eres Oron's Meinung zu displayMe ist im Anhang zu finden.



Beurteilung Coach

Franco Schwoerer - Interaktionsleiter FH, DJ, VJ
(livingroom.fm - st.moritz, digital picnic, bumrush)

Ivan's Ausgangslage für das Vordiplom II war es die aktuelle Eventkultur mit einer neuartigen Installation zu bereichern.

Beim ersten Coaching-Treffen beeindruckte mich seine unvoreingenommene Herangehensweise an dieses Thema, trotz Ivan's guten Kenntnissen über die Zielgruppe der PartygängerInnen.

Dank seiner analytischen Reflektion bereits bestehender Installationsmodelle resultierte ein Produkt, dass sich vom ästhetischen sowie kommunikativen Aspekt her ausgezeichnet in das von Ivan definierten Umfeld(Konzerte, Parties...) einbettet.

Die Wirkung der interaktiven Lichtinstallation "DISPLAYME" ist verblüffend.

Die ausgesprochen warme und intensive Lichtqualität hebt sich stark von herkömmlichen Beamer-Projektionen ab. Die geometrisch reduzierte Komposition der LED Reihen ermöglichen die Visualisierung gut lesbarer Typografie sowie einfacher Muster, die als Sequenz Informationen sowie Effekte hervorzaubern. "DISPLAYME" hat für mich den Charme einer guten alten Neonleucht-Reklame, ist dabei aber technisch 'state of the art', viel flexibler einsetzbar und lässt sich über ein benutzerfreundliches Interface von den PartygängerInnen bespielen. Somit lässt "DISPLAYME" die BenutzerInnen aktiv an der Raumgestaltung teilhaben, wobei Inhalte offen und direkt einem breiten Publikum kommuniziert werden können.

Weiter möchte ich auf Ivan's Projektmanagement eingehen, und folgende Punkte hervorheben:

- Ivan fand als Projektleiter eine optimale Balance zwischen Delegation und Teamarbeit
- die professionelle Planung der Projektziele ermöglichte die einwandfreie Einhaltung der Termine
- das Projekt wurde von der Ideenfindung bis zur Umsetzung ausführlich über einen Weblog dokumentiert

Ivan hat mit seiner Arbeit "DISPLAYME" ein Produkt realisiert, dass in seiner Anwendung grosses Potential hat. Sei es für Parties, Werbezwecke, oder andere öffentliche Interventionen. Ich empfehle Ivan sein Projekt weiter zu verfolgen, und die Programmierung der eingesetzten LED-Reihen weiter zu differenzieren. Die in "DISPLAYME" angewandte Technik bietet gestalterische Möglichkeiten die es zu Entdecken gilt. Wenn die zur Zeit erfolgreichste Rockband der Welt* ihren aktuellsten, sehr beeindruckenden Videoclip auf dieselbe Lichtsteuerung setzt, kann man nicht falsch liegen.

**Coldplay, Speed of sound*

Eres Oron zu displayMe

In erster Linie hat mich das Vier-Wochen-Projekt von Ivan Mele interessiert, weil es in eine Richtung geht, die ich schon seit längerer Zeit verfolge, und zwar die der Eventorganisation.

Nach dem ersten Brainstorming zu Beginn des Projektes, hatten wir viele gute Ideen, wie man z.B. eine Party attraktiver gestalten könnte; dabei sind sehr gute Ansätze entstanden. Als wir uns dann aber immer mehr für die Idee mit der Lichtinstallation begeistern konnten, war für alle klar, wo wir anknüpfen möchten.

Da ich sehr viel an verschiedenen Events tätig bin, sehe ich die Einsatzmöglichkeit einer solchen Installation vor allem in Partylokalitäten drinnen oder draussen. Für die Lokalität wäre sie, wenn sie z.B. draussen aufgehängt würde, eine Art Wegweiser, und man würde sie schon von weitem her sehen. Die Installation würde dabei eine gewisse Spannung erzeugen und das Interesse des Besuchers wecken. Es würde eine gute Atmosphäre entstehen und vor allem wäre es eine Attraktion für jeden Club oder für jeden Event.

Ich habe in diesen vier Wochen einiges gelernt. Als erstes haben wir uns in der ersten Woche die Software Max-Msp mit der Hilfe eines kurzen Workshops von Luc Gross angeschaut, weil wir anhand dieses Programms die Lichtinstallation ansteuern werden. Es war für mich sehr interessant, da ich dieses Programm auch weiterhin in anderen Bereichen einsetzen möchte.

Weiterhin sehr spannend an diesem Projekt war die gesamte Produktionsphase der Installation. Da ich durch meine berufliche Herkunft einiges beisteuern konnte, fand dabei ein guter Austausch unserer Fähigkeiten statt.

Als wir dann das ganze Material zusammen hatten, ging es darum, die verschiedenen Lampen anzuschliessen und in Betrieb zu nehmen, was gleich beim ersten Versuch geglückt ist und uns ziemlich stolz machte.

Die weiteren Schritte waren dann noch, die Internet Website zu gestalten, wodurch ich gleich die ersten Einblicke in das Programm Flash und von Ivan einen privaten Einführungsworkshop bekam.

Die weiteren Aufgaben waren, unser Endprodukt an die Öffentlichkeit zu bringen und zwar gleich dorthin, wo wir es auch von Anfang an sehen wollten, in einem Club an einer renommierten Party, was uns dann auch gelang.

Mir persönlich hat dieses Projekt sehr viel gebracht, und ich habe dabei auch sehr viel gelernt, was mich am Ende dieses ersten Jahres am Hyperwerk einen grossen Schritt weiter nach vorne bringt. Auch die Teamarbeit mit Ivan Mele war für mich sehr hilfreich, und ich kann mir sehr gut vorstellen, mit ihm weitere Projekte zu verwirklichen.

Eres Oron